

Berufsschule schlägt Brücke nach China

Delegation aus Schanghai zu Gast in Waldkirchen – Im kommenden Jahr findet der erste Schüleraustausch statt

Von Otto Draxinger

Waldkirchen. Es ist eines der Markenzeichen des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums Waldkirchen, dass sich die Ausbildungsstätte im Interesse der Auszubildenden auch stark international ausrichtet. So bestehen Kontakte etwa mit Tschechien, der Slowakei, mit Ungarn, Spanien, Italien oder Litauen, seit einiger Zeit strebt man auch eine Zusammenarbeit mit schulischen Einrichtungen in China an.

Über die Firma SinaLingua aus Heidelberg, die sich auf internationale Kontakte zwischen Schulen spezialisiert hat, ist es gelungen, eine Bildungsbrücke nach China zur Shanghai Commercial Accounting School mit insgesamt etwa 3700 Schülern und 328 Lehrern zu schlagen, mit der sich eine künftige Zusammenarbeit anbietet.

Schulleiter Uwe Burghardt hat die Berufsschule mit angegliederter Oberschule im August 2017 bereits persönlich besucht. Nachdem die entsprechenden Gespräche Früchte trugen, konnte man nun in Waldkirchen auch eine chinesische Delegation zum Gegenbesuch erwarten.

Schulleiterin Wenshan Chen war es, die zusammen mit Xiaoyan Qu, Hongping Zhu, Yusha Ni und Dolmetscherin Xinoyan Yao in der Waldkirchner Berufsschule zunächst mit einem bayerischen Imbiss herzlich willkommen geheißen werden konnte, um anschließend



Im Rathaus wurden die Kooperationsverträge unterzeichnet: Unser Bild zeigt Schulleiter Uwe Burghardt (vorne v.l.), Schulleiterin Wenshan Chen, Bürgermeister Heinz Pollak und Landrat Sebastian Gruber mit den Beteiligten beider Schulen. – Fotos: Draxinger



„Gan bei“ oder „Ein Prosit“ auf die neue Schulpartnerschaft: Im Emerenz-Meier-Haus wurde angestoßen. – Fotos: Draxinger

das Staatliche Berufliche Schulzentrum vorzustellen und mit dem Schulleiter und den Fachbetreuern Melanie Roider, Michael Anderle, Max Baar, Robert Eberle und Rainer Groß einen Rundgang durch die verschiedenen Ausbildungs-Fachbereiche durchzuführen.

Schulleiterin Chen freute sich darüber hinaus, dass bereits in so kurzer Zeit eine Ko-

operation mit gegenseitigen Besuchen zustande kommen konnte. Nach einer Beglückwünschung zur schönen herbstgefärbten Bayerwaldlandschaft erläuterte Chen die Berufschullandschaft in Schanghai mit den verschiedenen fachlichen Ausrichtungen. Sehr gerne erwarte sie übrigens den anstehenden Besuch von Lehrern und Schülern der



Herzen aus Schiefer gab es als Geschenk.

Waldkirchner Berufsschule in ihrer Schule in Schanghai und sie wünsche sich diesen Lehrer- und Schüleraustausch auch im Gegenzug.

Im Sitzungssaal des Waldkirchner Rathauses wartete indes schon Bürgermeister Heinz Pollak und Landrat Sebastian Gruber auf das Eintreffen der Delegation. Nach Begrüßung und Vorstellung von Stadt,

Landkreis und Schulsituation war unter anderem der bauliche Zustand der Waldkirchner Berufsschule Thema, die im Vergleich zur Schule in Schanghai von Landrat Sebastian Gruber als „durchaus verbesserungswürdig“ eingestuft wurde – wobei für die nächsten Jahre eine Generalsanierung in Aussicht gestellt ist. Anschließend unterzeichnete man im Beisein von Bürgermeister und Landrat auch die offiziellen Kooperationsverträge. Bereits im April 2018 werden die ersten Waldkirchner Berufsschüler in Schanghai und im Herbst 2018 die ersten chinesischen Schüler in Waldkirchen erwartet.

Nach gegenseitigem Austausch von Gastgeschenken zeigte sich Oberstudiendirektor Burghardt nach seinem August-Besuch in Schanghai sehr überrascht von der guten Ausstattung und Professionalität der chinesischen Berufsschule. So sei er sogleich „Feuer und Flamme“ und auf jeden Fall dafür gewesen, eine Kooperations-Partnerschaft einzugehen. Dass dies auch von chinesischer Seite gewünscht wurde, bezeichnete er als absoluten Glücksfall. Er freue sich auf die Zusammenarbeit sehr und er sei überzeugt, dass der Austausch auch von den Schülern gut angenommen werde.

Ähnlich äußerte sich auch Schulleiterin Wenshan Chen. Dann aber ging es ins historische Emerenz-Meier-Wirtshaus nach Schiefweg. Dort hatten die Wirtsleute bereits alles für einen überaus gastfreundlichen Empfang hergerichtet.